

5.12.2014

Stellungnahme zum Entwurf des Gesetzes des RVR

Eine Stärkung und Kompetenzausweitung des RVR halte ich für dringend geboten, um die Attraktivität des Ruhrgebietes und des gesamten Wirtschaftsraumes in NRW zu erhöhen.

Der RVR ist nicht „Über-Stadt“, sondern Dienstleister für die Kommunen und Koordinator gemeinsamer Interessen einer Metropole Ruhr.

Eine effektive Zusammenarbeit verlangt eindeutig definierte Zuständigkeiten. Doppelstrukturen müssen zwingend vermieden werden; jede Aufgabe, die von Kommunen an den RVR übertragen wird, muss für die Gemeinden wegfallen – binden und zwingend.

Zusätzliche Aufgaben des RVR sollten nicht von den Kommunen, sondern müssen zukünftig als Konsequenz des Konnexitätsprinzips vom Land finanziert werden. Der RVR muss auch Empfänger von Zuweisungen sein können, d.h. das Gemeindefinanzierungsgesetz muss auch für den RVR gelten.

Für die Bedeutung des gesamten Wirtschaftsraumes ist eine Stärkung der „Wirtschafts-Metropole Ruhr“ unerlässlich. Dabei muss eine Wirtschaftsförderungsstrategie des Ruhrgebiets zu erkennen sein. Das führt auch zu einer Stärkung der Wirtschaftsräume in den angrenzenden Gemeinden.

Die „Wirtschafts-Metropole Ruhr“ sollte sich als viertgrößter Ballungsraum des Kontinents auch in Europa stärker und sichtbarer positionieren. Dafür ist eine selbstbewusstere Lobbyarbeit der „Metropole Ruhr“ in Düsseldorf, in Berlin und in Brüssel unverzichtbar. Das Ruhrgebiet braucht hierfür ein Gesicht und eine Stimme im Ruhrgebiet, in NRW und in Europa.

Die Akzeptanz hierfür muss durch eine demokratische Legitimation des RVR erhöht werden. Die Direktwahl des Parlaments durch die Bürger des Ruhrgebiets stärkt die Legitimation und die Identifikation der Menschen mit der Region. Für die Modernisierung des Ruhrgebiets ist die Direktwahl ein unverzichtbarer Bestandteil dieses Gesetzentwurfs.

Fazit

Das Ruhrgebiet – will es sich denn wirklich als „Metropole Ruhr“ positionieren – braucht ein neues Selbstbewusstsein. Eine Region mit fünf Mio. Einwohnern und mehr als 150.000 Unternehmen, die elf kreisfreie Städte und vier Kreise umfasst, muss mit breiter Brust in Europa auftreten und zu erkennen sein. Das Ruhrgebiet ist **ein starkes Stück Deutschland** – und muss sich auch selbst so begreifen.

Wenn wir die „Metropole Ruhr“ wirklich wollen, dann müssen **wir in NRW** die demokratische Legitimation und Selbstverwaltung der Metropolregion auch stärken.

gez. Helmut Diegel

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 16. WAHLPERIODE STELLUNGNAHME 16/2419 A11, A09, A18
